



# Recht auf Arbeitsmarktteilhabe eingefordert

In Nordrhein-Westfalen sind rund 45 500 schwerbehinderte Menschen ohne Arbeit. Die Zahl ist seit Jahren anhaltend hoch. In Ergänzung zum bundespolitischen Papier „Für umfassende Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben“ hat der Landesverband deshalb ein landespolitisches Forderungspapier erarbeitet, das in der Landespressekonferenz vorgestellt wurde.

„Menschen mit Behinderung sind die Verlierer auf dem Arbeitsmarkt. Viele Arbeitgeber haben Vorurteile und entziehen sich der gesetzlichen Beschäftigungspflicht – obwohl Arbeitnehmer mit Behinderung im Durchschnitt besser qualifiziert sind als nichtbehinderte Menschen und ihre Beschäftigung besonders gefördert wird.“

## Landesregierung muss auf die Arbeitgeber zugehen

„Die Landesregierung muss auf die Arbeitgeber und ihre Verbände aktiv zugehen. Sie muss die Beschäftigung behinderter Menschen einfordern“, sagte Landesvorsitzende und SoVD-Vizepräsidentin Gerda Bertram. „Darüber hinaus er-

warten wir, dass die Landesregierung öffentliche Aufträge bevorzugt an Unternehmen vergibt, die die Beschäftigungspflichtquote von fünf Prozent erfüllen.“

## Ein Viertel der Arbeitgeber kommt Pflicht nicht nach

Derzeit beschäftigt von knapp 29 500 verpflichteten Arbeitgebern in Nordrhein-Westfalen ein Viertel gar keine schwerbehinderten Menschen. Die Hälfte der verpflichteten Arbeitgeber kommt der Beschäftigungspflicht nur unzureichend nach. „Würden sich alle an die Pflichtquote halten, hätten wir weitere 52 000 Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen allein in NRW“,

macht Bertram deutlich.

## Stufenplan zur schrittweisen Verbesserung vorgeschlagen

Dr. Horst Cramer, SoVD-Experte für Arbeitsmarktteilhabe behinderter Menschen, forderte zudem einen Stufenplan, in dem die Landesregierung mit den Arbeitgebern und Wirtschaftsverbänden vereinbaren, wie die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen Schritt für Schritt vorangebracht werden soll.

„Die bisherigen Ankündigungen der Landesregierung sind nicht ausreichend. Damit werden wir auch im Zuge der demografischen Entwicklung nicht die Arbeitsplätze beschaffen können, die wir brauchen.“



Foto: Michaela Gehms

Stellten landespolitische Forderungen des SoVD zur beruflichen Teilhabe vor (v.li.): Stefan Koch (Referent im Landesverband NRW), Gerda Bertram (SoVD-Vizepräsidentin), Dr. Horst Cramer (Mitglied des Sozialpolitischen Ausschuss im SoVD-Bundesverband) und Moderator Leo Flamm (WDR).

Das Forderungspapier zur Homepage des SoVD Nordrhein-Westfalen steht unter [www.sovd-nrw.de](http://www.sovd-nrw.de) bereit. mg



# Integrationspreis 2012 verliehen

Auf Initiative des Ortsverbandes Schönkirchen wurde der Integrationspreis 2012 des SoVD Schleswig-Holstein an Christel und Erich Freudenthal verliehen. Im Beisein des Plöner SoVD-Kreisvorsitzenden Wolfgang Schneider übergab der Landesvorsitzende des SoVD Schleswig-Holstein, Sven Picker, gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Hauptschwerbehindertenvertretungen, Mario Eggers, den Preis während der Weihnachtsfeier des Ortsverbandes.

Das Ehepaar Freudenthal aus Schönkirchen setzt sich seit Jahren für die Belange von Menschen mit Behinderung ein. Selbst Eltern eines Sohnes mit Behinderung, übernahmen sie nach dessen Tod die Leitung der von der Kirchengemeinde Schönkirchen gegründeten „Gruppe für Menschen mit Behinderung“. Das Ehepaar

Freudenthal kümmert sich nicht nur mit großem Engagement um die zwölf Gruppenmitglieder, sondern ermöglicht ihren „Schützlingen“ auch die Teilnahme an Reisen und anderen Aktivitäten. Sven Picker bezeichnete das Engagement des Ehepaars als vorbildlich und sagte: „Christel und Erich Freudenthal leisten seit Jahren

eine großartige Arbeit für Menschen mit Behinderung. Sie füllen den Begriff der Inklusion mit Leben. Dafür kann ihnen gar nicht genug gedankt werden.“ Mario Eggers betonte, dass es „vor dem Hintergrund des nationalen Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ganz wichtig ist, dass Menschen mit Behinderung auch am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Das Motto sollte hier immer lauten: „Dabei sein und mitmachen“. Erich Freudenthal bedankte sich für die Auszeichnung und bezeichnete es als „große Ehre, den Preis entgegennehmen zu dürfen“. Er versprach, sich gemeinsam mit seiner Frau auch weiterhin für Menschen mit Behinderung einzusetzen. Der Integrationspreis des SoVD Schleswig-Holstein wird an Personen oder Institutionen verliehen, die sich in besonderer Weise um die Integration von Menschen mit Behinderung verdient gemacht haben. Seit 1997 wurden 13 Personen oder Institutionen ausgezeichnet.



Bei der Preisverleihung (v. li.): Schönkirchens Bürgermeister Eckhard Jensen, Mario Eggers, Ortsverbandsvorsitzende Elisabeth Reimann, Erich Freudenthal, Wolfgang Schneider, Christel Freudenthal, stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender Hartmut Schiefelbein und Sven Picker, 1. Landesvorsitzender.



# Berufsinfotag im BBW

Unter dem Motto „Berufe erproben“ lädt das Berufsbildungswerk Bremen am Donnerstag, 21. Februar, 8 bis 14 Uhr, in die Universitätsallee 20 ein.

Eingeladen sind Abschlussklassen der Förderschulen, Inklusionsklassen und andere junge Menschen mit Handicap sowie ihre Eltern. Führungen durch die Ausbildungsbereiche und das Internat bieten einen Einblick in das umfassende Angebot der Einrichtung. Bei den „Mitmachaktionen“ können die Schülerinnen und Schüler 30 unterschiedliche Berufe kennenlernen und erkunden, welcher Beruf zu ihnen passt.

Nähere Infos bei Leonie Viktor, Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung, Tel.: 0421/23 83-261, E-Mail: [info@bbw-bremen.de](mailto:info@bbw-bremen.de)



# In neues Amt berufen

Der Landesschatzmeister des SoVD-Landesverbandes Schleswig-Holstein, Emil Manzewski, ist in eine neue Funktion berufen worden.

Auf der konstituierenden Sitzung des Bundesausschusses der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenenfürsorge wurde der ehemalige Leiter der Bürgerberatung der Landeshauptstadt Kiel zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Das Gremium wird von Bundessozialministerin Ursula von der Leyen einberufen und besteht aus je einem Vertreter der Bundesländer.



Emil Manzewski